

oder am späten Abend vollkommen genossen werden kann. Die Beschaffenheit dieser Lehne ist zu Anlagen schattiger Gänge immer noch bequem genug, so daß man sich des Wunsches nicht erwehren kann, sie nicht nur in der untern Gegend zu finden, sondern sie auch in allmählich steigenden Richtungen bis auf die Höhe des Bergs fortgesetzt zu wissen, um von da zu dem herrlichen Standpunkte zu gelangen, dem ich, bei Erwähnung dieses Dölzschener Bergrückens, einen offenen Pavillon wünschte.

Man denke sich nun diese beschränkte Parthie in einer so anspruchlosen Verschönerung, die der ganzen umgebenden Natur auch nicht das Mindeste kostet, und füge noch eine kluge Benutzung des Bodens auf beiden Seiten der Strafe hinzu: welch eine vortrefliche Landschaft, welch eine unübertrefliche Gartenparthie, welch ein entzückender Aufenthalt müßte sie werden! — Doch sie ist es schon jetzt. Das Auge des edleren Kunstgefühls, das in seinen schönsten Genüssen die ganze Natur um sich her zu verschönern gewohnt ist, dichtet und ordnet hier nur für innres Bedürfnis, um jeden offenen Sinn für Schönheit zu schärfen.

Mit dieser erhabenen Naturscene könnte mittelst eines hohen hölzernen Stegs, der zur linken der Mühle schräg über die Weisseritz führte, eine andere Parthie, die ganz verschieden von jener, aber in ihrer Art eben so reizend und malerisch ist, auf eine sehr leichte Weise verbunden werden. Den meisten Spaziergängern des Grundes ist sie so gut als verborgen, weil es in der Nähe keinen Weg über die Weisseritz giebt. Der Hauptgegenstand dieser vortreflichen Landschaft, die wieder ein Ganzes für sich ausmacht, ist

DAS WEHR HINTER DER BUSCHMÜHLE.

Ich darf nur auf das gegenüber befindliche Bild verweisen, um der allgemeinen Stimme gewis zu seyn, daß nicht leicht eine ähnliche Naturparthie glücklicher gedacht werden könne, als sie sich hier ohne alle absichtliche Verschöne-